

# Darmstädter Echo vom 5. Juli 2017

## Leichte Aufgabe für Ägyptens Nummer eins

**TENNIS** Sandra Samir findet über das Bessunger Weltranglistenturnier den Weg nach Lorsch / Erstrundensieg gegen Jil Nora Engelmann

Von Jens-Jörg Wannemacher

**DARMSTADT.** Multi-Kulti ist beim 25 000-Dollar-Weltranglistenturnier des TCB Darmstadt auch in diesem Jahr angesagt. Im 32 Spielerinnen starken Hauptfeld tummeln sich Profis aus 16 Ländern. Sieben Tschechinnen bilden das größte Kontingent, gefolgt von fünf Deutschen. Die Masse kommt aus Osteuropa, doch auch eine Ägypterin schlägt auf den Plätzen hinter der Radrennbahn in Bessungen auf.

**Alexander Rauch**  
trainiert die 19-Jährige

„Ich finde die Atmosphäre hier toll, daher bin ich auch in diesem Jahr wieder hier“, sagt die 19 Jahre alte Sandra Samir. Im vergangenen Jahr scheiterte sie bei ihrer Darmstädter Premiere zwar schon in der Qualifikation, doch der Abstecher nach Darmstadt hat einiges in ihrem Leben verändert. Im Doppel trat sie vergangenes Jahr mit der Lorscherin Lisa Brinkmann an – und damit war die Bande nach Südhessen geknüpft. Denn so kam nicht nur der Kontakt zum Lorschener Ten-



**Sandra Samir zieht beim Tennis-Weltranglistenturnier in Darmstadt mühelos in die zweite Runde ein. Die Ägypterin trifft nun auf die Tschechin Tereza Smitkova.**

Foto: Herbert Krämer

nistrainer Alexander Rauch zustande. Sandra Samir spielt seitdem auch für den Zweitligisten TC Lorsch, Rauch betreut sie seitdem, wenn sie in Europa Turniere bestreitet. Und das ist die Masse der rund 30 Turniere, die sie jährlich spielt.

Am Mittwoch verlebte ihr Coach einen gemütlichen Nachmittag, denn Sandra Samir zog locker und leicht in die zweite Runde ein. Gegen Jil Nora Engelmann, Spitzenspielerin des Hessenligisten Tennis Eschborn, hatte sie beim 6:2, 6:1

keinerlei Mühe. Zu fehlerträchtig war die Spielweise der Frankfurterin, die mit einer Wildcard ins Hauptfeld gekommen war.

Als Nummer 485 der Weltrangliste ist Sandra Samir in Darmstadt eine unter Vielen, in

Ägypten dagegen die Nummer eins. Seit zwei Jahren tingelt sie als Profi durch die Turnierszene und hatte es 2016 bis auf Position 360 in der Weltrangliste gepackt. Dann warf sie eine Verletzung zurück. Reich wird man in diesen Weltranglistenregionen nicht. „Ich kann davon leben, die Kosten sind gedeckt“, sagt die 19-Jährige. Mit dem Erreichen der zweiten Runde hat sie knapp 400 Dollar sicher – das ist nicht viel. Als Turniersiegerin bekäme sie 3900 Dollar.

Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg. In der zweiten Runde bekommt sie es mit der an Nummer zwei gesetzten Tschechin Tereza Smitkova zu tun, die immerhin auf Position 160 der Weltrangliste geführt wird. „Klar rechne ich mir was aus, in diesen Regionen ist im Frauentennis alles drin“, sagt die Ägypterin, die in Bessungen auch mit der Liechtensteinerin Kathinka von Deichmann im Doppel gemeldet hat.

Am heutigen Mittwoch greift mit Antonia Lottner auch die Nummer eins der Setzliste ins Geschehen ein. Diese Partie wird gegen 18 Uhr ausgetragen, Turnierbeginn am Mittwoch ist um 12 Uhr.